



**Hausärzterverband Berlin und  
Brandenburg e.V. (BDA)**

Kulmbacher Str. 15 · 10777 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

[www.bda-hausaerzterverband.de](http://www.bda-hausaerzterverband.de)

[info@bda-hausaerzterverband.de](mailto:info@bda-hausaerzterverband.de)

# RUNDSCHREIBEN 5/21 B

## ***Sie haben die Wahl***

Berlin, 08.09.2021

## ***Liebe Kolleginnen und Kollegen,***

Wie es in Berlin mit der Gesundheitspolitik in Zukunft weiter geht, hängt nicht nur vom Ergebnis der Bundestagswahl ab, sondern auch von den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus. Wir haben daher die Berliner Parteien AfD, Bündnis/Die Grünen, CDU, Die Linke, FDP, SPD, zu folgenden Fragen um Stellungnahme gebeten. (Bisher) haben nur die AfD, Bündnis/Die Grünen und CDU geantwortet.

Die Aufzählung der Parteien erfolgt alphabetisch und stellt keine Wahlempfehlung dar.

Die vollständigen Antworten können Sie auf unserer Homepage [www.bda-hausaerzterverband.de](http://www.bda-hausaerzterverband.de) nachlesen.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

### **Frage: Welche Möglichkeiten sehen Sie als Partei das Selektivvertragssystem zu unterstützen und voranzutreiben?**

**AfD:** Bei Selektivverträgen offenbart sich die Schwäche, da sie nicht auf Augenhöhe abgeschlossen werden. Daher setzt die AfD gerade nicht auf Selektivverträge, sondern favorisiert die KV als Interessenvertretung

**Bündnis/Die Grünen:** Die Hausärztinnen und Hausärzte haben eine Lotsenfunktion. Die Selektivverträge werden als sinnvoll erachtet.

**CDU:** Selektivverträge können die Versorgung verbessern. Es sollen auch Selektivverträge für den fachärztlichen Versorgungsbereich abgeschlossen werden.

### **Frage: Wie sehen Sie als Partei die Möglichkeit, die Hausärzte dabei zukünftig mehr einzubinden, zu unterstützen und sind Sie bereit mit uns in einen Dialog einzutreten, um z. B. unter Pandemiebedingungen gesundheitspolitische Entscheidungen und Maßnahmen gemeinsam abzustimmen und umzusetzen?**

**AfD:** Seit Anfang 2020 fordert die AfD einen Pandemierat, in dem auch die Hausärztinnen und Hausärzte gehören.

**Bündnis/Die Grünen:** Wir sind immer dialogbereit und freuen uns, wenn der Hausärzterverband gesundheitspolitisch in Erscheinung tritt, da Hausärztinnen und Hausärzte eine besonders wichtige Rolle spielen.

**CDU:** Die CDU möchte ein Austausch mit Expertinnen und Experten, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

### **Frage: Welches Konzept hat Ihre Partei, um den drohende Hausärztemangel zu bekämpfen?**

**AfD:** Ende der Budgetierung, Einführung einer Einzelleistungsvergütung, Bürokratieabbau, Förderung telemedizinischer Behandlung und med. Delegationsregelungen, flächendeckendes Netz von Bereitschaftspraxen.

**Bündnis Grüne:** Eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung von Hausärztinnen und Hausärzte mit anderen Akteurinnen und Akteuren im Gesundheitswesen sind unabdingbar. Begrüßung der Multiplikation von Stadtteil-Gesundheitszentren. Der Beruf der Hausärztinnen und Hausärzte muss attraktiver gestaltet werden, Weiter- und Fortbildungsangebote sollen erweitert werden.

**CDU:** Unter Gesundheitssenator Mario Czaja ist ein gemeinsames Landesgremium gegründet worden. Die Arbeit sollte fortgesetzt werden. Dabei soll mit der KV zusammen die Bedarfsplanung in den Randbezirken verbessert werden.

